

FAUNISTIČNI ZAPISKI / FAUNISTICAL NOTES

**PELATEA KLUGIANA (FREYER, 1834) – EIN BEITRAG ZUR
BIOLOGIE (LEPIDOPTERA: TORTRICIDAE)**

Helmut DEUTSCH

Lavant 45, A – 9900 Lienz/Osttirol, Austria, e-mail: hdl@tirol.com

Izvleček - PRISPEVEK K BIOLOGIJI VRSTE *PELATEA KLUGIANA* (FREYER, 1834) (LEPIDOPTERA: TORTRICIDAE)

V maju 2009 smo na južnih pobočjih Slavnika našli gosenice zavijača vrste *Pelatea klugiana* (Freyer, 1834). Vrsto v Sloveniji zadnji omenja Mann (1854). Vrsta je razširjena na območjih s hranilno rastlino, od Španije do Ukrajine. V prispevku predstavljamo podatke o biologiji vrste ter fotografije habitata, hranilne rastline, gosenice in metulja.

KLJUČNE BESEDE: *Pelatea klugiana*, Tortricidae, Slovenija, *Paeonia officinalis*

Abstract - CONTRIBUTION TO THE BIOLOGY OF *PELATEA KLUGIANA* (FREYER, 1834) (LEPIDOPTERA, TORTRICIDAE)

Pelatea klugiana was recently found on the southern slopes of the Slavnik Mountain in the Slovenian Karst. The presence of the species in Slovenia was last mentioned by Mann in 1854. It is distributed in areas with the hostplant, from Spain to Ukraine. Data on its biology and photos of habitat, hostplant, caterpillar and imago are given.

KEY WORDS: *Pelatea klugiana*, Tortricidae, Slovenia, *Paeonia officinalis*

Bei dieser Art handelt es sich um einen wenig nachgewiesenen Wickler (Tortricidae) mit lückenhafter Verbreitung in den Gebirgen Zentral- und Südeuropas, immer verknüpft mit dem Vorkommen von Pfingstrosen-Arten (*Paeonia* spp.) als Nahrungspflanzen der Raupen. Bereits 1854 meldet Josef MANN die Art aus Slowenien, er berichtet von Raupenfunden auf dem Nanos; Pasquale TREMATERRA (2003) gibt sie für die Provinzen Südtirol-Trentino und Friaul-Julisch-Venetien in Norditalien an. Aus Österreich ist sie von Niederösterreich bekannt (HUEMER & TARMANN, 1993). In einer 2005 erschienenen umfassenden Publikation von NEDOSHIVINA & ZOLOTUHIN wird die Subspecies *P. klugiana verucha* aus Russland und deren Biologie beschrieben.

Als ich im Juni 2003 zusammen mit meinem slowenischen Freund und Sammelkollegen Stane Gomboc den Karstberg Slavnik südöstlich von Kozina (Slowenien) besuchte, fanden wir in einer Höhe von 700 – 800 m NN auf windgeschützten Waldwiesen ansehnliche *Paeonia*-Bestände. Die Pflanzen waren am Ende der Blütezeit, es fielen uns sofort große, zusammengesponnene Klumpen an den



Abb.1: Die Pfingstrose (*Paeonia officinalis*) ist die Nahrungspflanze der Raupen von *P. klugiana*



Abb.2: Habitat: Bergwiesen am Slavnik, 800 m NN



Abb.3: Die großen, auffallenden Gespinste werden oft von mehreren Raupen bewohnt

Laubblättern auf. Ohne zu ahnen, um welche Art es sich dabei handelte, nahmen wir einige dieser Raupengehäuse mit und verstaute sie im Wagen.

Wegen der zahlreichen Überraschungen des Lichtfanges in den folgenden beiden Nächten vergaßen wir auf die Raupen und das Schicksal nahm seinen Lauf. Die Sonne des wolkenlosen Junitages heizte unsere Autos derart auf, dass die Pfingstrosen mitsamt ihren Raupenbewohnern eingekocht wurden.

Beim Zerlegen der Blattknäuel fanden wir einige Puppen, aus denen jedoch nichts mehr schlüpfte, sie waren alle abgestorben.

Mai 2009: Inzwischen hatte ich über diverse Literatur in Erfahrung gebracht, dass es einen Wickler gibt, dessen Raupen an Pfingstrosen leben, nämlich *Pelatea klugiana*. Nun wollte ich die beeindruckenden Karst-Bergwiesen nochmals aufsuchen, um gezielt nach dieser Rarität Ausschau zu halten. Nach der langen, mühsamen Anfahrt über eine grobe Schotterstraße konnte ich mit Freude feststellen, dass der Lebensraum noch unverändert war und die Pfingstrosen (*Paeonia officinalis*) in voller Blüte standen. Welch ein wunderbarer Anblick! Es dauerte nur wenige Minuten, bis ich die ersten auffällig versponnenen Blattklumpen entdeckte, manche hatten die Größe einer Faust, man konnte sie von weitem schon sehen. Ich hoffte, dass es sich auch tatsächlich um die gesuchte Spezies handeln würde. Es hätte genauso eine gewöhnliche, polyphage Art sein können, deren Raupen auch an Pfingstrosen fressen. Ich öffnete vorsichtig eines der Raupengespinste, es befand sich darin eine dunkelgrüne Raupe, in einem anderen Gehäuse war bereits eine Puppe vorhanden.



Abb.4: Erwachsene Raupe von *P. klugiana* (Länge = 17 mm)



Abb.5: *P. klugiana*, Imago (Spannweite = 21 – 23 mm)

Damit hielt ich meine Neugierde im Zaum und behandelte meine Beute sorgfältig, um sie gut nachhause zu bringen.

Daheim wurden die Gespinste in große Plastikboxen gegeben und mit einem Deckel versehen. Schließlich sollten die Pflanzen bei erhöhter Luftfeuchtigkeit noch einige Tage frisch bleiben, damit die Raupen ihre Entwicklung abschließen konnten. Mit Spannung wurde nun der Schlupf der Imagines abgewartet. Eine Woche später schlüpfte der erste Falter, es war tatsächlich *Pelatea klugiana* und in den folgenden Tagen kamen noch weitere Tiere. Es stellte sich heraus, dass in den größeren Gehäusen bis zu 7 Raupen gelebt hatten, die leeren Puppenhüllen, die aus dem Gespinst ragten, waren der Beweis dafür.

Auffallend war, dass nahezu alle der 20 Puppen tadellose Falter ergaben, nur eine war parasitiert. Die geschlüpften Schmetterlinge verhielten sich ausgesprochen ruhig, sie flogen kaum auf, sondern versuchten sich am Boden zwischen Blättern und Pflanzenteilen zu verbergen. Dieser Umstand kam mir beim Fotografieren der Tiere sehr entgegen.

Zusammenfassend kann angemerkt werden, dass *Pelatea klugiana* eine ausgesprochen lokal vorkommende Art ist, die in den passenden Lebensräumen durchaus in einer hohen Populationsdichte auftreten kann. Die Art scheint montane bis subalpine Habitats zu bevorzugen, die Suche nach Raupen in niedrig gelegenen Biotopen mit *Paeonia*-Beständen im italienischen und slowenischen Karst (Küstennähe) war bisher nicht erfolgreich.

Literatur

- Huemer, P. & Tarmann, G.**, 1993: Die Schmetterlinge Österreichs. Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum, Innsbruck, Beilageband 5, 224 p.
- Fischer, M. A., Adler W. & Oswald, K.**, 2005: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol; 2nd ed. – Land Oberösterreich, Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen, Linz, p. 1392
- Mann, J.**, 1854. Aufzählung der Schmetterlinge, gesammelt auf einer Reise im Auftrage des k.k. zoologischen Museums nach Oberkrain und dem Küstenlande, in den Monaten Mai und Juni 1854, als Beitrag zur Fauna des Österreichischen Kaiserstaates. – Zool. Bot. Ver. Wien IV (1854): 545 – 596.
- Nedoshivina S. V. & Zolotuhin V. V.**, 2005: A new subspecies of *Pelatea klugiana* (Freyer, 1836) from the Middle Volga Region of Russia with notes on its morphology and life history (Tortricidae). – Nota lepid. 28 (1): 3 - 9
- Razowski, J.**, 2003: Tortricidae of Europe, Volume 2 Olethreutinae. – Bratislava, 301 p.
- Trematerra P.**, 2003: Catalogo dei Lepidoptera Tortricidae della Fauna italiana. – Boll. Zool. Agr. e Bachicolt., Università degli Studi di Milano, Suppl., 35 (2003), 270 p.

Received / Prejeto: 23. 10. 2009